

**Hansjörg Utz (links) und Ueli Schmezer** stossen auf 30 Jahre «Kassensturz» an.

**KURT FELIX** über eine der erfolgreichsten Informations-Serien von SF DRS



**Nicht umsonst** setzt der «Kassensturz» keine Patina an, weil er in regelmässigen Abständen renoviert wird. Morgen Dienstag zieht er vom Studio 3 ins Studio 8 um. Ein Mini-Kamerakran sorgt für mehr Bewegung. Das neue Signet ist nur acht Sekunden lang. Es werden neue Rubriken aufgeleitet, zum Beispiel «Test» oder «Klartext». Beliebte Inhalte bleiben. So die Humorecke «Patent Ochsner» oder die Rechtsexpertin Doris Slongo mit dem schönsten Augenaufschlag des Sendetages. Neu im Studio stehen drei Pulte, von denen jedes eine bestimmte Funktion hat. Ueli Schmezer moderiert mit modernsten elektronischen Kommunikationsmitteln. Das Bühnenbild besteht aus transparenten Farben. Transparent wie die Sendung. Das «K» wird neu gestylt und die Themenpalette ausgeweitet, zum Beispiel auf Lifestyle-Fragen für trendige Konsumenten.

**So bleibe ich weiterhin ein «K»-Fan.** Fan-Artikel können zum Beispiel Wimpel oder Mützen eines Fussballclubs sein. Was Sie jetzt gelesen haben, ist auch ein Fan-Artikel. Ein geschriebener ...

# Ein Wunsch zum Fest

**SF DRS, Kassensturz, dienstags, 21.05 Uhr**

**A**usnahmsweise kann ich nicht garantieren, dass ich mich in dieser TV-Kolumne um Objektivität und Distanz bemühe. Denn ich bin voreingenommen. Ich habe nämlich alle – mit Betonung auf a l l e – 1047 «Kassensturz»-Ausgaben gesehen, die seit dem 4. Januar 1974 ausgestrahlt wurden. So wie ein Briefmarkensammler Blaue Maurizusse und Basler Dyblis anhäuft, sammle ich seit dreissig Jahren «Kassenstürze» mit echten Schawinskis und seinen Nachfolgern. Auch meine Frau, die mich trotz dieser Marotte geehlicht hat, fällt heute vor lauter Verzückerung in Ohnmacht, wenn Ueli Schmezer von links her vor die Kamera tritt. Und sind wir mal für einige Wochen ausser Reichweite des heimischen Senders, lasse ich das Konsumentenschutz-Infotainment vom Schwiegervater aufzeichnen.

**Über all die Jahre** kann nicht jede Sendung top gewesen sein. Den TV-Konsumenten-Gendarmen unterlaufen hin und wieder Beiträge in angestaubter Machart mit hinreissend schwachen Aussagen oder dahinwuselnder Langeweile. Filmisch aufgeschäumte Skandälchen oder

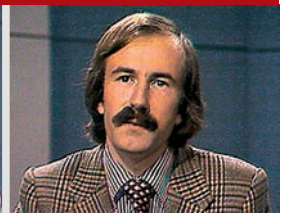
Biokost-Psychosen mit verschwiefelt verfassten Texten sind jedoch die Ausnahme. Wahr ist, dass der «Kassensturz» seit drei Jahrzehnten die sattesten Marktanteile einfährt, dass dieses Verbrauchermagazin zu den besten seiner Art gehört und dass es ein notwendiger Wadenbeisser ist. «K» ist die journalistische, rechengestützte und professionell bearbeitete Konsumenteninformation von SF DRS.

**Mein ernst gemeinter Vorschlag** zum Jubiläum ist, die Sendezeit des «Kassensturz» zu verlängern. Opfern müssten die Programmgeneräle die anschliessende Sendung «Voilà», über die ich schon am 7. 4. 1997 schrieb: «Sie vertreibt zur besten Sendezeit eine halbe Million Zuschauer!» Der Dienstagabend verendet mit «Voilà» heute noch elendiglich. Würde diese Idée-Suisse-Alibi-Sendung an einen anderen Platz verschoben, könnte die hausgemachte akute Programmschwäche behoben werden. Die «Kassensturz»-Crew wäre durchaus in der Lage, ein paar zusätzliche Minuten zu stemmen.

## DIE «K»-MODERATOREN:



**Roger Schawinski**  
1974–1976



**André Francoli**  
1977–1978



**Walter Rüegg**  
1979–1980



**Peter M. Wettler**  
1980–1981



**Beat Hurni**  
1981–1986



**Hans Rätz und Urs P. Gasche**  
1986–1996